

Rat Deutscher Sternwarten

Jahresbericht 1999

Eine Sitzung des Rates Deutscher Sternwarten fand am 10. März 1999 in Heidelberg statt. In ihrem Mittelpunkt standen organisatorische Fragen im Zusammenhang mit der geplanten Neuauflage der *Denkschrift Astronomie*. Der Vorstand der DFG steht dem Vorhaben positiv gegenüber, macht seine Unterstützung jedoch davon abhängig, daß benachbarte Gebiete – wie Sonnensystem und Astroteilchenphysik – integrativ behandelt werden. Die Förderung weiterer Denkschriften für Randgebiete der Astronomie sind daher ausgeschlossen. Eigens geladenen Vertretern der Gebiete Astroteilchenphysik, Sonnensystem und Kosmische Strahlung (die weitgehend nicht im Rahmen des RDS organisiert sind) wurde daher die Gelegenheit geboten, die speziellen Gegebenheiten ihres Faches darzulegen. Es wurde klar, daß im Bereich ‘Sonnensystem’ bei den Planetenforschern die Meinungsbildung hinsichtlich einer Mitwirkung noch nicht abgeschlossen ist.

Auf Veranlassung der DFG fand in diesem Zusammenhang vom 15. bis 17. Dezember 1999 im Physikzentrum Bad Honnef ein Rundgespräch statt, bei dem 29 Vertreter der Fachgebiete Extragalaktische Forschung, Kosmologie, Galaxienentstehung und Entwicklung, AGNs und Schwarze Löcher, Gravitationsphysik, Interstellares Medium und Galaktischer Wind, Stern- und Planetenentstehung/Extrasolare Planeten, Sterne, Sonnenphysik, Astroteilchenphysik, Kosmische Plasmaphysik und Numerische Astrophysik das Konzept für die Denkschrift erarbeiteten, die in ca. einem Jahr fertiggestellt sein soll.

Zur Verbesserung der nach dem Regierungswechsel entstandenen prekären Situation in der Raumfahrtförderung wurde im Rahmen einer Initiative der betroffenen wissenschaftlichen Gesellschaften ein Schreiben mitunterzeichnet, das anschließend an Entscheidungsträger im wissenschaftlichen und politischen Bereich übermittelt wurde. Als Reaktion auf den Struktur- und Politikwandel der ESO (Konzentration auf extragalaktische Forschung (VLT, ALMA (früher LST))) wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe empfohlen, die in Abstimmung mit dem RDS die Entwicklung der ESO beobachtet und die deutschen Interessen bei diesem Prozeß vertritt. Es wurde beschlossen, daß das MPIfR die Federführung in Deutschland bezüglich der ALMA-Angelegenheiten übernimmt. Am 12. Januar 1999 hat sich ein europäisches Science Advisory Committee (SAC) als Subkomitee des European Co-ordination Committee (ECC) konstituiert. SAC soll ECC in wissenschaftlichen und technischen Fragen bezüglich ALMA beraten, die wissenschaftlichen Zielsetzungen überprüfen und genehmigen sowie Verfahrensrichtlinien erarbeiten. Durch Bereitstellung zusätzlicher MPG-Mittel und Mittel des Landes Baden-Württemberg (über die LSW Heidelberg) ist der deutsche Anteil am LBT inzwischen auf 25 % angewachsen. Die Bautätigkeiten sollen bis Ende 1999 soweit fortgeschritten sein, daß mit der Montage des Teleskops begonnen werden kann. Die MPG möchte auch solchen Instituten, die nicht Mitglied der LBT-Betriebsgesellschaft sind, den Zugang zu diesem Teleskop (z. B. durch Instrumentenprojekte) ermöglichen. Da der Calar Alto-Vertrag in drei Jahren zur Neuverhandlung

ansteht, wurde kürzlich eine Kommission eingesetzt, um Zukunftsszenarien für dieses Observatorium (z. B. Einbeziehung in europäische Aktivitäten, Serviceleistungen für das LBT) zu entwickeln.

Der während der letzten Sitzung gebildete Unterausschuß zur Prüfung der Sachlage bezüglich des Stimmenanteils der Mitgliedsinstitute hat folgende Empfehlung ausgesprochen: Die Frage der Stimmenanteile der Institute ist in Satzung und Geschäftsordnung des RDS zufriedenstellend beantwortet. Danach kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung einzelnen Instituten ein zweiter stimmberechtigter Vertreter im Rat gewährt werden. Einzelne Institute (nicht jedes, sondern z. B. solche mit mehreren größeren Abteilungen) können daher einen Antrag auf Gewährung eines zweiten stimmberechtigten Vertreters stellen. Der Antrag muß mit schriftlicher Begründung spätestens vier Wochen vor der nächsten Mitgliederversammlung bei dem Vorsitzenden eingereicht werden. Handlungsbedarf für eine Neuregelung wurde nicht gesehen.

Der Vorsitzende regte an, einen Generalsekretär des RDS zu bestellen, der, ausgerüstet mit entsprechenden Vollmachten, auf bestimmten Ebenen zur Entlastung des Vorsitzenden tätig werden soll. Er schlug Herrn Häfner, der schon seit sieben Jahren in vergleichbarer Funktion für den RDS tätig war, als Kandidaten für dieses Amt vor. Der Vorschlag wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen angenommen. Die notwendige Satzungsänderung wird bis zur nächsten Sitzung erfolgen.

Im Zusammenhang mit dem vom BMBF, einvernehmlich mit der DPG, zum 'Jahr der Physik' erklärten Jahr 2000 organisierte der RDS die der Astronomie in Deutschland gewidmeten Anfangsveranstaltungen, die vom 18. bis 21. Januar 2000 in Berlin (URANIA) stattfinden werden. Neben einer Astronomieausstellung (Bildgalerien, Modelle von Teleskopen und Instrumenten, Videopräsentationen, interaktive Kontakte zu Teleskopen) werden Abend- und Schulvorträge angeboten, eine Broschüre herausgegeben sowie eine Talkshow abgehalten werden.

Garching, 14. Januar 2000

G. Morfill